MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

16. Mai 2025

Werbemitteilung

© iStock.com/stockbusters

Digital diktiert

Unser Land soll digital werden – zur Freude des TecDAX

OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Vor einigen Tagen musste ich meinen Personalausweis verlängern. Also ab ins Internet, auf die Seite der Gemeinde. „Erlebt, was geht", begrüßte mich der Gemeindevorstand, und mit ein paar Klicks war die Sache dann auch schon erledigt.

O. k., jetzt haben Sie mich beim Flunkern erwischt. Natürlich konnte ich meinen Ausweis nicht online verlängern, persönlich musste ich zum Gemeindeamt und Papiere ausfüllen. Natürlich, was sonst, wir sind ja in Deutschland. Was in anderen Ländern längst Alltag ist – bei uns funktioniert das digitale Bürgerbüro nur hier und da, und dann auch nur bei ausgesuchten Anfragen. Und der Slogan „Erlebt, was geht" ist auch gar nicht von meiner Gemeinde, sondern von Ceconomy, dem börsennotierten Mutterkonzern von Mediamarkt und Saturn. Und genau von diesem Unternehmen kommt nun der neue Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, Karsten Wildberger. Unser „Digitalminister", wie er auch gern genannt wird, soll Deutschland endlich fit für das 21. Jahrhundert machen – reichlich spät, aber immerhin wurde das Problem erkannt.

Das hat man lange Zeit gar nicht richtig gesehen. Bereits in den 1980er- und 1990er-Jahren, als die Digitalisierung zwar noch in den Kinderschuhen steckte, aber bereits deutlich zu erkennen war, setzte Deutschland unter Helmut Kohl auf Kabel- statt Internet-TV. Glasfasern wären verfügbar gewesen, waren aber politisch nicht gewünscht. Die Freundschaft Kohls zu Fernsehmogul Leo Kirch hat möglicherweise dazu beigetragen, dass Deutschland auf überholte Technik setzte und nun der Entwicklung rund 30 Jahre hinterherhinkt. Dass man dies nun durch das eilige Verlegen von Glasfasern aufzuholen versucht, ist wenig hilfreich, da auch Glasfaser mittlerweile nicht mehr das Nonplusultra ist. In den USA setzt man auf Datenübertragung via Satellit, und das wird auch bei uns kommen. Das Glasfaserkabel im Boden, vor meiner Haustür ohnehin nur dürftig von der Deutschen Telekom verscharrt, kann dann wieder rausgerissen werden.

Man sieht, mit der Digitalisierung in Deutschland läuft es mehr als schleppend. Die Ernennung von Karsten Wildberger kann da nur Positives bewirken. Unter seiner Führung wurden schon Mediamarkt und Saturn digitaler, nun soll er es quasi eine Nummer größer machen, nämlich das ganze Land „online stellen". Deswegen freut man sich auch an der Börse über den neuen Digitalminister, was man unter anderem daran sieht, dass der TecDAX seit Amtsantritt der neuen Bundesregierung den DAX outperformen konnte. Deutschlands „Digitalindex" im Aufwind, das macht Hoffnung.

Nur schade, dass Karsten Wildberger seine Ernennungsurkunde vom Bundespräsidenten auf Papier erhalten hat. Typisch deutsch halt, so wie der Antrag auf Verlängerung meines Personalausweises. Den konnte ich schon im Internet finden, ich musste ihn dann aber ausdrucken, unterschreiben und persönlich abgeben.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Mo, 19.05.	Bakkafrost, CLP Holdings, Gilat Satellite Networks
Mo, 19.05.	ICL-Israel Chemicals, Inmobiliaria Colonial, Ryanair
Di, 20.05.	Home Depot, Nebius, NEXUS, Palo Alto Networks, SalMar
Di, 20.05.	SFC Energy, Tokio Marine Holdings, United Labels, Vodafone Group, Wienerberger
Mi, 21.05.	Best Buy, CA Immobilien, Cellcom Israel, Epic Suisse, HORNBACH Holding
Mi, 21.05.	JD Sports Fashion, Lowe's Companies, Marks & Spencer, Medtronic
Mi, 21.05.	SSE, Target, Williams-Sonoma, Ypsomed, Zoom Communications
Do, 22.05.	Analog Devices, Autodesk, CTS Eventim, Dollar Tree, Intuit, Lenovo Group
Do, 22.05.	Ralph Lauren Corp, Ross Stores, Schoeller-Bleckmann, Sun Pharmaceutical
Fr, 23.05.	Pinduoduo, STS Group AG, UNIQA Insurance

Volkswirtschaftsmeldungen

Mo, 19.05.	CHN	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Mo, 19.05.	CHN	Industrieproduktion (Jahr)
Di, 20.05.	AUS	RBA Zinsentscheidung und Pressekonferenz
Di, 20.05.	CAN	Verbraucherpreisindex (Jahr
Mi, 21.05.	GBR	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mi, 21.05.	GBR	Verbraucherpreisindex (Monat)
Do, 22.05.	DEU	EMI verarb. Gew., Dienstleistungen und gesamt
Do, 22.05.	EWU	EMI verarb. Gew., Dienstleistungen und gesamt
Fr, 23.05.	NZL	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Fr, 23.05.	GBR	Einzelhandelsumsätze (Monat)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

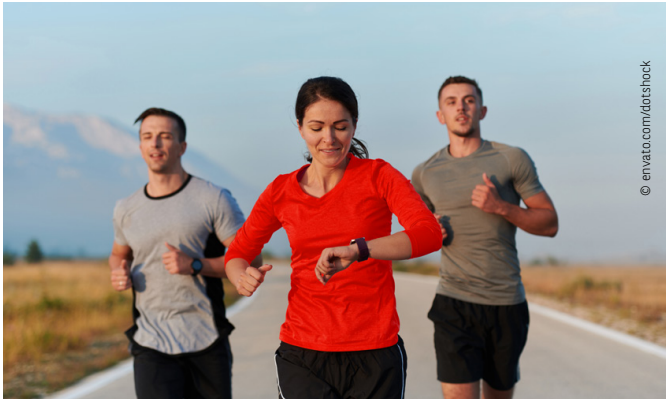
Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 16. Mai 2025
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Jahresperformance wieder im Plus

Nasdaq 100 profitiert von Zollstreit-Entspannung

Zurück im Rally-Modus. Nachdem China und die USA deutliche Entspannungssignale im Handelsstreit geliefert hatten, startete der Nasdaq 100 wieder durch. In ihrer gemeinsamen Erklärung erklärten die USA und China am Montag, dass die meisten Zölle für 90 Tage ausgesetzt oder gestrichen werden sollen. Folge: Schon am Dienstag ließ das Tech-Barometer wieder die Marke von 21.000 Zählern hinter sich und stieg auf den höchsten Stand seit Ende Februar. Seit dem Beginn des Zollkriegs Anfang April hat der Nasdaq 100 um gut 28 Prozent zugelegt und weist damit seit Jahresanfang eine positive Performance auf. Schützenhilfe gaben zudem die jüngsten US-Inflationsdaten, die im April zum dritten Mal in Folge zurückgingen und den niedrigsten Stand seit Februar 2021 erreichten.



US-Wirtschaft im Blick behalten

Die jüngsten Quartalszahlen zeigen hingegen ein gemischtes Bild: Microsoft überzeugte mit seinen Ergebnissen, auch Alphabet, Meta und Amazon kamen ohne Blessuren durch die Berichtssaison und präsentierten ordentliche Zahlenwerke. Der iPhone-Hersteller Apple sorgte mit gemischten Zahlen aber für Unsicherheit. Nun bleibt zu hoffen, dass die US-Konjunktur nicht für weitere Unsicherheit sorgt, sich die jüngsten Wirtschaftsdaten also nicht zu einem dauerhaften Trend entwickeln und somit die konjunkturabhängigen Technologietitel belasten. Immerhin ist das US-Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal überraschend um 0,3 Prozent geschrumpft, nach einem Plus von 2,4 Prozent im Vorquartal. Aber: Zwar sollten Anleger die Konjunktur im Blick behalten, doch sehr viel entscheidender für den Nasdaq 100 dürfte wohl der weitere Verlauf des Zollstreits sein.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.830,50	1,40	19,70	127,71
MDAX	Deutschland	29.906,47	1,19	16,87	28,52
TecDAX	Deutschland	3.847,50	2,78	12,59	31,79
Euro STOXX 50	Europa	5.425,45	2,25	11,42	95,82
CAC 40	Frankreich	7.884,21	1,87	6,82	84,31
IBEX 35	Spanien	13.960,28	3,41	20,40	115,61
FTSE MIB	Italien	40.535,00	3,48	18,57	140,53
FTSE 100	Großbritannien	8.672,30	1,30	6,11	49,53
SMI	Schweiz	12.332,80	1,88	6,31	30,05
ATX	Österreich	4.410,21	2,37	20,40	106,97
Dow Jones	USA	42.322,75	2,31	-0,52	78,69
NASDAQ 100	USA	21.335,82	6,34	1,54	133,11
S&P 500	USA	5.916,93	4,47	0,60	106,62
Russell 2000	USA	2.095,98	3,43	-6,02	66,75
Nikkei 225	Japan	37.757,50	0,73	-5,36	88,43
Hang Seng	Hongkong	23.347,00	2,35	16,39	-1,89
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.172,39	3,16	8,99	30,10

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 16.05.2025; 09:20 Uhr

Gold gerät nach Zollpause unter Druck

Die steigende Nachfrage spricht aber für eine Erholung

Der Goldpreis gab zu Beginn dieser Woche in der Spitze um fast 100 auf knapp über 3.200 Dollar je Feinunze nach. Am Donnerstag zahlten Händler teilweise nur noch 3.126 Dollar. Grund: Die USA und China hatten angekündigt, einen Großteil ihrer gegenseitigen Zölle vorübergehend auszusetzen. Die damit einhergehende Beruhigung der Märkte führte zu einem Rückgang der zuvor stark gestiegenen Unsicherheit. In der Folge verringerte sich daher auch die Nachfrage nach Gold als Krisenabsicherung. Zudem senkt die Zollpause das Rezessionsrisiko – wodurch auch die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass die US-Notenbank zu deutlichen Zinssenkungen greifen muss. Laut den Fed Funds Futures, die die erwarteten Zinssätze der Fed widerspiegeln, rechnen die Märkte bis zum Jahresende nur noch mit Zinssenkungen in Höhe von rund 50 Basispunkten. In einem solchen Umfeld verliert Gold – das keine laufenden Erträge generiert – gegenüber anderen als sicher geltenden Anlagen wie Staatsanleihen oder Tagesgeld an Attraktivität.

Anleger greifen verstärkt zu ETFs

Für eine Erholung des Goldpreises spricht hingegen die steigende Nachfrage. Laut World Gold Council stieg sie zwischen Anfang Januar und Ende März im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent auf 1.206 Tonnen und erreichte damit den höchsten Wert für ein erstes Quartal seit 2016. Die Investmentnachfrage legte besonders deutlich zu: Sie erhöhte sich um 170 Prozent auf 551 Tonnen und erreichte damit den höchsten Stand seit drei Jahren. Angetrieben wurde sie vor allem durch starke Nettozuflüsse in Gold-ETFs, die sich im April auf 115 Tonnen summierten. Es war der fünfte monatliche Anstieg in Folge und der höchste seit August 2022.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jul	64,25	1,52	-14,14	31,26
WTI Crude Oil	Jul	60,85	1,52	-14,78	36,34
Gold	Kasse	3.213,71	-3,44	23,17	99,86
Silber	Kasse	32,37	-0,55	11,76	76,36
Platin	Kasse	989,33	0,11	9,20	1,17
Palladium	Kasse	960,97	-2,33	6,26	-64,28
Kupfer (Comex)	Jul	4,64	2,50	15,40	79,09
Kupfer (LME)	3 Monate	9.539,05	1,93	8,53	66,53
Aluminium (LME)	Sep	2.478,00	2,50	-3,07	44,70
Nickel (LME)	Sep	15.685,25	0,99	-1,20	23,14
Zink (LME)	Sep	2.707,95	2,94	-9,43	27,88

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 16.05.2025; 09:20 Uhr

Pfund legt an Gewicht zu – noch

Weshalb der Pfund-Aufwärtstrend wohl nicht von Dauer ist

Nach einigen schwachen Wochen konnte das Pfund zum Euro zuletzt ordentlich Boden gutmachen – auf Monatssicht immerhin rund 2 Prozent. Und dies, obwohl die Bank of England am Donnerstag vergangener Woche die Zinsen um 25 Basispunkte auf 4,25 Prozent senkte und damit schon zum zweiten Mal in diesem Jahr an der Zinsschraube drehte, was das Pfund Sterling zumindest laut Lehrbuch schwächen müsste.

Gedämpftes Wachstum auf der Insel

Gleich mehrere Gründe sprechen dafür, dass der Höhenflug von Britanniens Währung womöglich schon bald beendet sein könnte. Zwar liegt der Leitzins auf der Insel mit derzeit 4,25 Prozent spürbar über dem Niveau der Eurozone von 2,25 Prozent, doch der Markt rechnet im weiteren Verlauf dieses Jahres mit Leitzinssenkungen auf 3,5 Prozent. Die deutlich höhere Zinsdifferenz gegenüber der Eurozone wird sich somit verringern und könnte das Pfund belasten. Auch von der Konjunktur ist wenig Rückendeckung zu erwarten. Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für Großbritannien in seinem Frühjahrsausblick stärker gesenkt als für andere große europäische Volkswirtschaften. Statt der zuvor vorhergesagten 1,6 Prozent soll die Wirtschaft auf der Insel in diesem Jahr nur noch um 1,1 Prozent wachsen. Gleichzeitig warnte der IWF vor höheren Anleiherenditen und mehr Inflation, was den privaten Konsum dämpfen werde. Die EU-Kommission rechnet immerhin mit einem Plus von 1,4 Prozent.

© iStock.com/Eder Pasan

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1216	-0,23	8,28	3,71
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8415	-0,82	1,81	-5,79
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9350	0,12	-0,45	-11,00
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	43,5600	-0,10	19,18	483,80
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7454	-0,59	4,36	3,52
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,7200	-0,39	0,22	40,59
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,2443	-1,19	3,65	0,86
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	145,0800	-0,16	-7,81	35,56

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	130,43	-0,15	-2,14	-24,93	2,58
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,64	-0,61	-0,85	-33,51	4,66
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,10	0,08	0,17	-12,83	3,59
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	124,75	-0,02	1,14	-25,60	3,26
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,58	-0,23	1,68	-20,63	4,40
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,78	-0,44	-0,05	-37,12	4,87
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	139,61	-0,46	-1,73	-8,33	1,46

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 16.05.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Wasser ist die Grundlage des Lebens

MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Mitte Juni wird im französischen Nizza die UNO-Ozeankonferenz stattfinden. Im Zentrum steht das Thema Wasser. Obwohl zwei Drittel der Oberfläche des Planeten mit Wasser bedeckt sind, ist sauberes Trinkwasser fast überall knapp. Und wo es ausreichend Wasser gibt, liegt das teilweise auch am Klimawandel. Der lässt nämlich Gletscher rascher als früher abschmelzen – und in einigen Jahrzehnten versiegen dann auch diese Vorräte.

Wasser ist die Grundlage aller UNO-Nachhaltigkeitsziele: Es bildet die Basis der Biosphäre und des Lebens, so wie wir es kennen (vgl. die UNO-Ziele 6, 13, 14 und 15). Sauberes Wasser ist für eine gesunde Gesellschaft essenziell und ermöglicht die Produktion von Lebensmitteln (Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 7, 11 und 16). Auf sauberem Wasser beruht eine nachhaltig aufgestellte und wachsende Wirtschaft (Ziele 8, 9, 10 und 12), und sauberes Wasser ist das Fundament einer prosperierenden Gesellschaft (Ziel 17). Die Wirtschaft rund um das Wasser bildet in vielen Ländern die größte Einnahmequelle: Fischerei, Fischverarbeitung, Transport, Schiffbau, Hafenbetriebe und Passagierschifffahrt haben heute nicht nur in aufstrebenden Ländern, sondern auch in westlichen Industrienationen einen festen Stellenwert. Schiffe übernehmen 80 Prozent der weltweiten Transportleistung. Die Abgase aus Schiffsmotoren tragen aber auch 3 Prozent zu den weltweiten Emissionen von Treibhausgasen bei. Neben den traditionellen Einnahmen aus dem Waren- und Personentransport oder dem Fischfang sind in den vergangenen Jahren neue hinzugekommen. Zu nennen sind hier die Einnahmen aus Kompensationsmaßnahmen, beispielsweise für den Erhalt der Biodiversität in empfindlichen Regionen oder für die Einlagerung von CO_2 in maritimen Senken. Weitere Einnahmen entstehen dadurch, dass Nahrungsmittel- und Pharma-Unternehmen die Produzenten spezieller Inhaltsstoffe, die beispielsweise aus exotischen Algen gewonnen werden, überproportional an den Gewinnen neuer Produkte beteiligen. Um das Ganze besser zu verstehen und zu überwachen, entwickelt die EU derzeit einen „digitalen Zwilling" der Ozeane. Mit einer Kombination von bestehenden und neuen Datenquellen will man künftig bessere Prognosen über die Prozesse in den aquatischen und ozeanischen Lebensräumen erstellen. Schon jetzt weiß man, welche Branchen gegenüber Wasser-Engpässen exponierter sind als andere. Versorger und die Lebensmittel- und Getränkehersteller hängen extrem von ausreichender Versorgung mit sauberem Wasser ab.

Für Investoren ist das Thema gar nicht so einfach zugänglich. Naheliegend sind die Aktien von Firmen, die sich mit der Aufbereitung und Reinigung von Wasser sowie mit der Messung der Wasserqualität beschäftigen. Eine weitere Kategorie sind Firmen, die neuartige Materialien herstellen, die bei der Produktion mit viel weniger Wasser auskommen. Und es gibt Unternehmen, die moderne Ausrüstung für die Agrarwirtschaft bereitstellen und dort viel Wasser einsparen helfen. Über einige in den vergangenen Jahren aufgelegte Fonds lassen sich solche Themen vergleichsweise ungetrübt und risikoarm spielen.

© iStock.com/grafxart8888

BNP PARIBAS UND ESG

›› BNP Paribas benennt zahlreiche europäische ETFs um. Grund ist eine neue Vorschrift der EU-Aufsichtsbehörde ESMA. Diese Vorschrift sieht vor, dass Fonds und ETFs mit dem Label „ESG" oder „nachhaltig" einen Anteil der Anlagen von mindestens 80 Prozent haben müssen, die etwas mit Nachhaltigkeit zu tun haben. Zudem dürfen diese Produkte keine Anteile von Firmen halten, die irgendetwas mit fossilen Energieträgern zu tun haben. ‹‹

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.